

# Anmeldecoupon

Hiermit melde ich mich für die Online-Auftakttagung  
„Sehnsuchtsziel Deutschland – Erwartungen und  
Erfahrungen bei Neuzuwanderung“ (Vstnr. 23320-fplus)  
am 30.11.2023 an.

Anmeldeschluss: 23.11.2023,  
mind. 30 max. 60 Teilnehmende

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Geschlecht \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail des/der  
Teilnehmer\*in \_\_\_\_\_

Beruf/Dienststelle \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Kosten: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung eingescannt an  
fokus@ibb-d.de.

Informationen zum Datenschutz finden Sie zur  
EU-DSGVO unter:

[https://www.bfdi.bund.de/DE/Buerger/Inhalte/Allgemein/  
Datenschutz/Einwilligung.html](https://www.bfdi.bund.de/DE/Buerger/Inhalte/Allgemein/Datenschutz/Einwilligung.html)

sowie auf der IBB-Website unter:

<https://ibb-d.de/datenschutz>

Ich erkläre mich einverstanden mit den  
Datenschutzbedingungen.

Ich bin mit der Zusendung von Informationen  
zu weiteren Veranstaltungen einverstanden.



**IBB**

Internationales  
Bildungs- und  
Begegnungswerk

Internationales Bildungs-  
und Begegnungswerk e.V.  
Bornstraße 66  
44145 Dortmund  
Telefon: 0231 952096-0  
info@ibb-d.de  
www.ibb-d.de

## Kontakt Projektbüro fokus<sup>plus</sup>

Hildegard Azimi-Boedecker  
FB-Leitung  
Beruf International und Migration  
Mobil: 0178 2755591

Kirsten Ben Haddou  
Projektreferentin  
Mobil: 0177 3293032

Gamze Kelleci  
Projektreferentin  
Mobil: 0179 4094816



zertifiziert durch den  
Gütesiegelverbund Weiterbildung



Dieses Projekt wird kofinanziert durch die Europäische Union.



Online Tagung  
30.11.2023, 09.00–16.00 Uhr

# Sehnsuchtsziel Deutschland

Erwartungen und Erfahrungen  
bei Neuzuwanderung  
Auftaktveranstaltung im EU-Projekt fokus<sup>plus</sup>



# Sehnsuchtsziel Deutschland – Erwartungen und Erfahrungen bei Neuzuwanderung

Deutschland ist Ziel für Zuwanderungswillige auch aus Drittstaaten, sei es auf Grund der Fachkräfteoffensive oder als Zielland zum Schutz vor Verfolgung, Krieg etc.

Das Image ist ganz unterschiedlich und reicht von der Wahrnehmung einer eher zuwanderungsunfreundlichen Atmosphäre über die anziehende Marke „made in Germany“ bis hin zum Sehnsuchtsland für Geflüchtete und Einwandernde.

Es existieren unterschiedlichste Bilder und Klischees des „typisch Deutschen“ und der hiesigen Verhältnisse und die Informationsgewinnung zu sozialer Versorgung, Arbeitswelt und gesellschaftlichem Leben erfolgt über verschiedenste Kanäle. Als gar nicht mehr so klar erscheint, was eigentlich sogenannte „westliche Werte“ oder „westlicher Lebensstil“ sind. Globalisierung und Diversität haben ganz hybride Formen hervorgebracht. Ebenso bestehen Bilder bei Alteingesessenen zu den neu Zugewanderten.

Erfahrungen nach Ankunft können Erwartungen bestätigen oder zwingen zu Neuorientierung, um mit den allgemeinen Standards und miteinander zurecht zu kommen.

Unsere Auftaktveranstaltung stellt daher die Frage: Wie sahen die Annahmen zu Deutschland aus, was haben Neuzugewanderte vorgefunden, was nimmt auch die sogenannte Aufnahmegesellschaft an Einstellungen, Kenntnissen und Lebensmodellen wahr und wie verändert dies uns alle gegebenenfalls?

Mit zugewanderten „Storytellern“ wollen wir darüber sprechen und dies auch mit wissenschaftlichen Studienerkenntnissen von mitwirkenden Fachreferenten vergleichen. Ziel ist, die Kommunikationsprozesse zwischen alteingesessener und neuer Bevölkerung in Deutschland zu optimieren und Missverständnisse auszuräumen.

Die Online-Tagung ist der Auftakt von Fortbildungen und Tagungen zur kultursensiblen Arbeit im Projekt fokus<sup>plus</sup> 2023–2026. Dazu informieren wir ebenfalls ausführlich.

## Programm, 09:00–16:00 Uhr

Ab 08:45 Uhr

Zoom-Log in zum Warteraum

09:00–09:30 Uhr

Das Projekt fokus<sup>plus</sup> – Vorstellung und Information zu offenen und inhouse Fortbildungen

09:30–10:00 Uhr

**Input 1**

Zwischen Erwartungen und Realität:

Was hören Migrant\*innen im Ausland über Deutschland?

Referent: Dr. Pau Palop-García, DeZIM-Institut, Berlin

10:00–11:15 Uhr

**Storyteller – Im Dialog**

Meine Geschichte und Erfahrungen mit Deutschland

Nigar Aliyeva aus Aserbaidschan, Omar Mohamad aus Syrien und Vladimir Gaal aus Brasilien berichten aus ihrer persönlichen Perspektive.

**Pause**

11:30–12:45 Uhr

**Input 2**

Welche Werte dürfen wir erwarten?

Legitime und illegitime Ansprüche an Zugewanderte

Referent: Dr. Roger Fornoff, Universität zu Köln

Austauschrunde mit allen Beteiligten zum Vormittag

**Mittagspause**

14:00–15:30 Uhr

**Input 3**

Welche kulturellen Unterschiede Flüchtlinge wahrnehmen – und wie sie damit umgehen.

Ergebnisse einer quantitativen Erhebung

Referent: Dr. Timo Tonassi, Georgetown University

15:30–16:00 Uhr

Austausch, Feedback, Fragen



## Zu den Referenten

**Dr. Pau Palop-García** ist Politikwissenschaftler und Migrationsforscher mit Spezialisierung auf Migrationspolitiken und politischer Repräsentation von Migrant\*innen in transnationalen Räumen. Beim DeZIM-Institut befasst er sich mit den Auswirkungen von Migrationspolitiken auf die Chancen für Migrant\*innen jenseits ihres Migrationsstatus.

**Dr. Roger Fornoff** ist Leiter des Lehrbereichs Deutsch als Fremdsprache an der Universität zu Köln. Zu seinen Arbeits- und Forschungsgebieten gehören u.a. Werte- und Demokratiepädagogik, Inter- und Transkulturalität in Theorie und Praxis sowie Fachsprachenforschung und -vermittlung im Kontext von DaZ und Migrationspädagogik. Er beschäftigt sich außerdem mit migrationsbezogener Werteentwicklung und Kulturvermittlung in Zeiten von Diversität und Identitätspolitik.

**Dr. Timo Tonassi** ist Lehrbeauftragter/Postdoktorand beim Institut für das Studium der internationalen Migration (ISIM) der Georgetown University/Washington DC. Dort forscht er zu sozialen und politischen Folgen der internationalen Migration. Beim Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) in Berlin führte er quantitative und qualitative Forschung zur politischen Integration von Migranten, zu öffentlichen Einstellungen zur Migration, zu den Triebkräften der Migration und zur EU-Politik der Migrationskontrolle durch.

**Moderation und Leitung:**

Hildegard Azimi-Boedecker, Kirsten Ben Haddou, Gamze Kelleci, IBB Dortmund e.V.